

Abstract

Masterarbeit, „Die Bekämpfung der Kinder- und Jugendpornografie – Eine interdisziplinäre kriminalwissenschaftliche Skizze evidenter Herausforderungen unter besonderer Berücksichtigung des digitalen Kontextes dieses Phänomens“

Verfasser: Tobias Glander

In dieser literaturtheoretischen Arbeit geht der Verfasser der forschungsleitenden Fragestellung nach, wie den für das Phänomen der Kinder- und Jugendpornografie relevanten, angesichts ubiquitärer Digitalisierung insbesondere digital-kriminalistischen Implikationen im Rahmen eines vorbehaltlosen gleichermaßen dogmatischen, wie auch auf empirischen Erkenntnissen gründenden interdisziplinären Diskurses repressiv sowie präventiv hinreichend Rechnung getragen werden kann. Hierzu werden auf Grundlage einer initialen Analyse kriminologischer Erkenntnisbestände differenzierte phänomenologische Besonderheiten und kriminalistische Implikationen herausgearbeitet. Die hierbei formulierten multidimensionalen deliktspezifischen (Anpassungs-)Erfordernisse für die Kriminalitätskontrolle im digitalen Raum werden insbesondere in Bezug auf rechtliche Rahmenbedingungen und ausgewählte kriminalpolitische Reformen anhand der manifestierten Verbrechensrealität evidenzbasiert geschlussfolgert. Illustriert wird dies an den Beispielen der Strafnorm des § 184b StGB de lege lata und de lege ferenda sowie des EU-Gesetzes über digitale Dienste (Digital Services Act) und des EU-Verordnungsentwurf CSA-VO-E zur Prävention und Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern.